

15. November 2008 ab 10.00 Uhr

... zur Sonne zur Freiheit!

100 Jahre Arbeiterfreizeit in Berlin

Tagung & Fest in den OSRAM – Höfen

Eine Veranstaltung von **Helle Panke** und **August-Bebel-Institut**

10:00 Uhr Begrüßung durch Birgit Pomorin (Helle Panke) und Ingo Siebert (August-Bebel-Institut)

10:30 – 12:00 Uhr

Die schönste Art das Weite zu suchen

Zeltlager, Backpacker und Tourismuskritik

Ein Ziel der Naturfreunde war stets, das Recht auf freien Zugang zur Natur für alle durchzusetzen. Auch gegen die bürgerlichen Vereine, die den Arbeiterinnen die Mitgliedschaft verwehrt. Verknüpft mit einem arbeitspolitischen Engagement, z.B. für Arbeitszeitbegrenzung und Urlaubsanspruch, entwickelte sich der Arbeitertourismus. Im Zuge der industriellen Entwicklung veränderten sich jedoch Bedeutung und Formen des Tourismus. Der Massentourismus warf bei den Naturfreunden neue Fragen auf. Die Kritik sozialer, ökonomischer und ökologischer Aspekte dieser Art von Tourismus führte zu neuen Konzepten von Tourismus. Aber ist dieser Alternativtourismus wirklich besser? Wie können globale Gleichheit, bezahlter Urlaub für alle und ökologische Nachhaltigkeit zusammengebracht werden?

Auf dem Podium: **Martina Backes**, FernWeh – Forum Tourismus & Kritik, iz3w

Dorina Derwanz, Naturfreundejugend Berlin

Hasso Spode, Historisches Archiv zum Tourismus, FU Berlin

13:00 – 15:00 Uhr

Freizeit unterm Hakenkreuz

Der schwierige Umgang mit der eigenen Geschichte

Anhand exemplarischer Biographien von Naturfreunden soll ein kritischer Rückblick auf die Zeit zwischen dem Verbot der Naturfreunde 1933 bis zur Wiedegründung nach 1945 geworfen und zu einer aktiven Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte angeregt werden. Die Neuorganisation des Verbands im Kontext von Entnazifizierung und Konsolidierung zweier deutscher Staaten ist dabei ebenso von Interesse wie die personellen und ideellen Kontinuitäten und Brüche. Auch soll der Frage nachgegangen werden, warum gerade die traditionellen Organisationen der Arbeiterbewegung eine auffällige Anfälligkeit für rechtes und autoritäres Gedankengut zu haben scheinen. Es wird die Frage gestellt, wie ein Freizeitverband agieren muss, um gegen autoritäres und chauvinistisches Gedankengut vorgehen zu können.

Auf dem Podium: **Norman Geisler**, Friedrich Ebert Stiftung

Katja Grote, Naturfreunde Mitte

Oliver Kersten, Historischer Beirat, NaturFreunde Berlin

Hans-Gerd Marian, NaturFreunde Deutschlands

15:30 – 17:00 Uhr

Arbeiter in Bewegung

Lebensform, Arbeitersport und Fitnesskult

Die Arbeiterbewegung setzte sich auch im Sport für eine solidarische Praxis ein und betrachtete Konkurrenz und Wettkampf kritisch. Denn Sport war und ist keine neutrale Freizeitgestaltung, sondern prägt unsere Wahrnehmung der Gesellschaft, ebenso wie diese die sportliche Praxis beeinflusst. Der schöne, sportliche Körper wird dabei zunehmend zu einer Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und Erfolg. Die Verantwortung für die eigene Gesundheit wird dem Einzelnen übertragen, um dann sozialstaatliche Kürzungen zu legitimieren. Auf der Strecke bleiben alle, die nicht mithalten können oder wollen. Aber welche Ansätze für eine solidarische Praxis im Sport gibt es? Und wie kann Sport Diskriminierung und Ausgrenzung entgegenwirken? Eine gemeinsame Wanderung durch die Geschichte der Bewegungsspiele und Körperbilder.

Auf dem Podium: **Thomas Alkemeyer**, Institut für Sportwissenschaft, Oldenburg

Jürgen Dittner, Referat Sport, NaturFreunde Berlin

Eike Stiller, Autor & Historiker, Schwerpunkt „Arbeitersport“

Nina Wettren, NaturFreunde Friedrichshain-Kreuzberg

„Der Kongress tanzt“

Festprogramm

- 18:00 Uhr Empfang mit Grußworten von Klaus Wowereit, Hans Coppi (VVN) und Michael Müller (NFD) begleitet durch „Der singende Tresen“ anschließend Buffet
- 21:00 Uhr Party
-

16. November 2008, 13:00 Uhr

Historische Stadtwanderung: Berg frei in Berlin

Treff: Historischer Verkehrsturm am Potsdamer Platz

Tourleitung: Oliver Kersten / Rudolf Stegmänn

Wie wirken NaturFreunde? Wo kreuzten sich die Wege von Arbeiterbewegung, Arbeitersport und NaturFreunden? Wie erlebten NaturFreunde den Nationalsozialismus und die Befreiung. Eine Tour und viele Geschichten.

ORGANISATORISCHES zu Tagung und Fest in den Berliner OSRAM-Höfen

- Veranstaltungsort:** La Luz in den OSRAM-Höfen
Oudenarder Str. 16-20, 13347 Berlin (Wedding)
- Teilnahmebeitrag:** Für die Tagung wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5,- Euro erhoben. Darin enthalten sind Tagungsgetränke und ein Snack. Beim Festakt freier Eintritt.
- Anmeldung:** NaturFreunde Berlin, info@naturfreunde-berlin.de
- Kinderbetreuung:** Während der gesamten Tagung und der Festveranstaltung wird eine Kundenbetreuung angeboten.
- Barrierefreiheit:** Der Tagungsort ist für Rollstuhlfahrer geeignet. Falls eine Übersetzung in Englisch oder Gebärdensprache gewünscht ist, müsste dies zwei Wochen vor der Veranstaltung gemeldet werden.
- Anfahrt:** Öffentliche Verkehrsmittel: U9 Nauener Platz oder U6 Seestraße, Tram 13 / 50 / N26 (Haltestelle OSRAM-Höfe). Im Hof stehen Parkplätze zur Verfügung.
- Übernachtung:** Übernachtungsmöglichkeiten stehen in den NaturFreundehäusern Hermsdorf und Karl-Renner zur Verfügung. Preise unter www.naturfreunde-berlin.de
- Anfahrt:**

